

ERLEBNIS

AUSGABE 01
APRIL/MAI 2023

DAS MAGAZIN FÜR DIE

2023

LANDESGARTENSCHAU
HÖXTER *an der Weser*



2 MAGAZINE IN EINEM:

LEBEN

im Paderborner Land

BITTE WENDEN!

DAMPFER-SHUTTLE

ZUR GARTENSCHAU IN HÖXTER

EIN WASSERGARTEN

MIT WESERBLICK

"RASENDER WESERWURM"

ROLLT ZUR LANDESGARTENSCHAU
ZWISCHEN HÖXTER UND CORVEY

HEGGEMANN MEDIEN GmbH

© Franz Reschke Landschaftarchitektur, Berlin

EDITORIAL

ERLEBNIS
2023
LANDESGARTENSCHAU
HÖXTER an der Weser



LIEBE LESERINNEN UND LESER, ENDLICH WIEDER EINE LANDESGARTENSCHAU IN OWL!

Die Temperaturen steigen und die Sonne lockt uns endlich wieder nach draußen. Vögel zwitschern und überall leuchten blühende Blumen und zaubern ein Lächeln auf die Gesichter.

Passend zum Beginn der diesjährigen Freiluftsaison, eröffnet die Landesgartenschau in Höxter. Wir dürfen uns auf ein ganz besonderes Highlight in der Region freuen. Das Gelände mit einer Fläche von 31 Hektar liegt direkt an der Weser.

Die Vielfalt der zur Schau gestellten Bereiche ist wirklich großartig und bietet für jedes Alter und jeden Geschmack das Richtige. Egal ob Sie die Parklandschaft zu Fuß erkunden möchten, mit dem „Rasenden Weserwurm“, der Bimmelbahn, die Höxter und Corvey in den kommenden Monaten verbinden wird, oder ob Sie es bevorzugen mit dem Weser-Dampfer am Park entlang zu schippern, Sie haben die Wahl.

Zahlreiche Veranstaltungen bereichern in diesem Sommer das Angebot. Aus dem von ehemaligen Landesgartenschauen bekannten „Grüne Klassenzimmer“ wurde übrigens erstmalig ein „Buntes Klassenzimmer“, weil hier nicht nur Biologie sondern auch Geschichte erforscht werden kann.

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen einige der Highlights..

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Ihr Team von

„ERLEBNIS – DAS MAGAZIN FÜR DIE
LANDESGARTENSCHAU HÖXTER an der Weser“

08



Visualisierung: LGS Höxter 2023 gGmbH/Franz Reschke Landschaftsarchitektur Berlin

INHALT

02 | EDITORIAL

04 | HÖXTER LÄDT EIN ZUR LANDESGARTENSCHAU 2023



Foto: LGS Höxter 2023 gGmbH/M. Puls

06

22 | DER KLOSTERGARTEN ZU CORVEY

24 | ERST LOUVRE - DANN LANDESGARTENSCHAU HÖXTER

26 | SPARKASSENSTIFTUNG WIRD PARTNERIN DER LANDESGARTENSCHAU

ELFE „HOLLI“

ist das neue Landesgartenschau-Makottchen

28 | VIRTUELLE REISE INS MITTELALTER

06 | 80.000 FRÜHJAHRSLÜHER

08 | DAMPFER-SHUTTLE ZUR GARTENSCHAU IN HÖXTER

10 | DAMPFER-SHUTTLE DER LGS:
Der Kapitän ist startklar

12 | ARCHITEKTONISCHER BLICKFANG

14 | STUDIERENDE DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK DETMOLD
spielen beim Kulturprogramm der Landesgartenschau Höxter

18 | EIN WASSERGARTEN
MIT WESERBLICK

19 | NIEHEIMER FLECHTHECKEN
AM WELTERBE

20 | „RASENDER WESERWURM“
rollt zur Landesgartenschau
zwischen Höxter und
Corvey



Foto: LGS Höxter 2023 gGmbH/Machtta Schellenberg

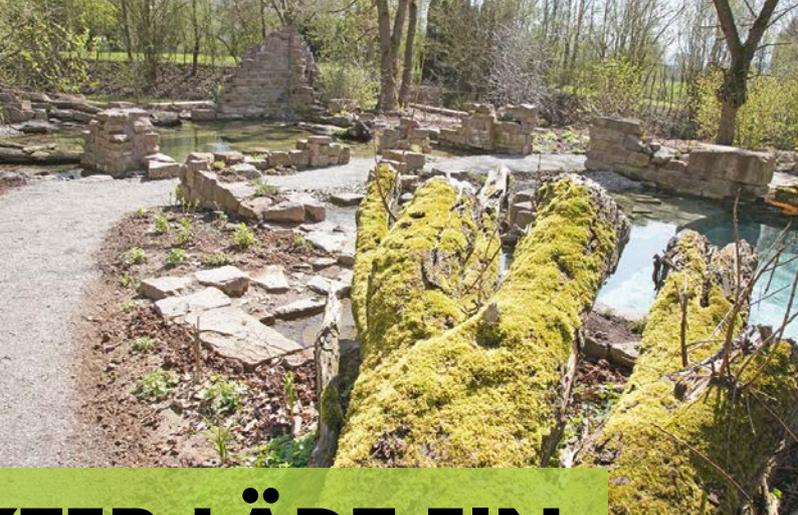
10

20



Foto: LGS Höxter 2023 gGmbH/Puls

VIEL ZU SEHEN AUF DER LGS!



HÖXTER LÄDT EIN ZUR LANDESGARTEN- SCHAU 2023

Höxter. Eine Landesgartenschau der Vielfalt präsentiert die Stadt an der Weser mit 179 Tagen Blumenpracht zwischen ihrer Stadtmauer und dem Welterbe Corvey. Rund 31 Hektar groß ist das Gelände, auf dem Besucherinnen und Besucher vom historischen Wall zum Westwerk des ehemaligen Klosters Corvey flanieren können.

Im weiten Bogen umfließt der Weserfluss das Areal, das auch zu zahlreichen Konzerten, Lesungen, Fachvorträgen und Sportveranstaltungen einlädt. Der Remtergarten zeigt, verborgen hinter schützenden Klostermauern, die Gartenkultur der Klosterzeit, mit Heil- und Küchenkräutern zwischen überbordender Blütenpracht. Ein großes Lavendelfeld umspannt daneben am Weserbogen einen emporklimmenden Hopfengarten, denn natürlich haben die Mönche auch damals schon Bier gebraut. Besonders romantisch wird es auf der Weserscholle, wo ein Wassergarten die Anmutung eines in den Fluten versunkenen Hauses vermittelt. Moderne Computer-Animationstechnik lässt die mittelalterliche Stadt Corvey an den Originalschauplätzen auf dem eigenen Handy wieder auferstehen. Corvey wurde im Jahr 1265 von seinen Höxteraner Nachbarn zerstört und nie wieder aufgebaut. Nun liegen im Weserbogen zahlreiche, archäologische Schätze verborgen – eine Live-Grabung lässt erahnen, welche Bedeutung diese Stadt einst hatte. Blumenhalle, Gärtnermarkt und reichhaltige, gastronomische Angebote, machen den Aufenthalt zu einem wunderbaren Erlebnis. Familien- und kinderfreundlich erwarten zahlreiche Spielplätze junge und alte Besucher, die nächste Speiseeisbude oft in Sichtweite. Schon zum Eröffnungstag am 20. April blühen tausende Tulpen.

Rund 400.000 Besucherinnen und Besucher werden zur Gartenschau erwartet, dann stimmt zumindest die Kalkulation. Geschäftsführer Jan Sommer lächelt, wenn er diese Zahl nennt. Der Vorverkauf der Dauerkarten und Tagestickets zeigt nämlich jetzt schon, dass es wohl deutlich mehr Menschen werden, die sich von der Landesgartenschau in Höxter begeistern lassen.



Fotos: Herbert Gruber



Das ist unsere Natur. Und das ist ihr Bier.

Mit Felsquellwasser® gebraut.



gebraut nach dem deutschen Reinheitsgebot • Krombacher Privatbrauerei
51726 Krombach • an der Gothaer Höhe • www.krombacher.de

Eine Perle der Natur.

80.000 FRÜHJAHRSBLÜHER SCHAFFEN EIN BLUMENMEER AUF DER LANDESGARTENSCHAU HÖXTER

Höxter. Violen, Ranunkeln, Tulpen und Vergissmeinnicht machen auf dem Landesgartenschau-Gelände in Höxter Lust auf Frühling. Pünktlich zur Eröffnung am 20. April erblüht Höxter in allen Farben.

„Insgesamt 80.000 Frühjahrsblüher haben wir auf dem Wall, an der Weserpromenade, im Weserbogen und im Remtergarten in die Beete gesetzt“, sagt Magdalene Winkelhorst, Landschaftsarchitektin und Pflanzplanerin der Landesgartenschau Höxter. Violen in allen Farben, Gänseblümchen in rosa, weiß und rot, Schleifenblumen und Goldlack sorgen für ein buntes Blumenmeer.

„Im Archäologiepark können sich die Besucherinnen und Besucher auf Beete in Gelbtönen freuen“, sagt Winkelhorst. „Die Tulpen, die wir schon im November als Zwiebeln in die Erde gesetzt haben, werden unsere Hauptakteure und blühen als farbige Sprenkel in den Beeten.“

„Die Frühjahrsbepflanzung im Remtergarten ist etwas aufwändiger und unterschiedlich zusammengesetzt“, sagt Winkelhorst. Damit passt die Pflanzung zum allgemeinen Konzept im Remtergarten. „Durch die Vielfalt an Gemüse, Kräutern und Rosen kombiniert mit Stauden ist das gärtnerische Level hier hoch.“ Unter anderem werden Ranunkeln die Frühjahrsbeete säumen.

„Die Ranunkeln finden wir auch auf dem Wall wieder“, sagt Winkelhorst. Hier werden sich die Besucherinnen und Besucher an Farbverläufen erfreuen können. „Auch auf der Weserpromenade und auf der Weserscholle haben wir Farbverläufe angelegt“, sagt Winkelhorst. „Die Frühjahrsblüher schaffen Beete in weiß, blau und rot.“

Bis Mitte Mai blüht der Frühjahrsflor, danach folgt eine neue Blütenpracht aus Sommerpflanzen. „Allein die Wechselflorbepflanzung ist ein Grund, die Landesgartenschau öfters zu besuchen“, sagt Pflanzplanerin Winkelhorst. Wer die Landesgartenschau Höxter mehr als vier Mal besuchen möchte, sollte deswegen noch bei der aktuellen Dauerkarten-Rabattaktion zugreifen.





DAMPFER-SHUTTLE ZUR GARTENSCHAU IN HÖXTER



Zur Landesgartenschau 2023 pendelt die „Flotte Weser“ zwischen Altstadt und Schloss Corvey

Höxter. Mit dem Dampfer am Gartenschau-Park entlangschippern, mit dieser Besonderheit kann das ostwestfälische Höxter aufwarten. Auf der Weser verkehrt während der Dauer der Landesgartenschau ein Schiffshuttle. „Wir sind froh, dass wir unseren Gästen diesen Transport-Service anbieten können“, sagt Geschäftsführerin Claudia Koch. Es sei schon außergewöhnlich, einen Gartenschau-park vom Wasser aus erleben zu können.

Möglich macht das eine Kooperation mit der in Hameln ansässigen Fahrgastschiffahrt „Flotte Weser“. Das Schiff wird vom 20. April bis zum 8. Oktober zwischen Höxter und Corvey pendeln. Es geht gemächlich entlang der neugestalteten Weserpromenade, vorbei an Blütenpracht am Ufer und der höher gelegenen Weserscholle bis zu den Doppeltürmen des Corveyer Westwerks – Westfalens einziger Welterbestätte.



Im ♥-en
des Weser-
berglands

BESUCHEN SIE UNS AN DER GODELHEIMER SEENPLATTE!

 **Freizeitgelände
Ahlemeyer**

Tretbootvermietung
Zelten/Camping
Hausboot · Tretbootverleih mit SUP Vermietung
Restaurant & Café

Freizeitgelände Ahlemeyer GmbH & Co. KG
Godelheimer Str. 57
37671 Höxter
Tel. 05271 / 8207
E-Mail: mail@freizeitgelaende.de

Der Weserdampfer benötigt für die zweieinhalb Kilometer lange Strecke etwa eine halbe Stunde. In Höxter wird täglich außer montags um 11 Uhr, 12.30 Uhr und 16.15 Uhr abgelegt. In Corvey kann man um 11.45 Uhr, 13.15 Uhr und zuletzt um 17 Uhr an Bord gehen. Montags fährt das Schiff nur am 1. Mai und zu Pfingsten. Nachmittags steuert die „Flotte Weser“ auch einmal den Anleger in Fürstenberg an (Abfahrt dort jeweils um 15.15 Uhr). „Dadurch kann man den Gartenschau-Besuch mit einer Besichtigung der Porzellanmanufaktur verbinden“, betont Jörg Menze, Geschäftsführer von „Flotte Weser“. Zusätzlich zum regulären Gartenschau-Shuttle seien abendliche Event- und Grillfahrten geplant.

Neben Einzelfahrscheinen (7 Euro für Erwachsene/3,50 Euro für Kinder von 6 bis 12 Jahren) gibt es auch Dauerkarten für den LGS-Dampfer. Sie kosten 30 Euro für Erwachsene und 15 Euro für Kinder bis 12 Jahren. Kinder unter sechs Jahren können kostenlos auf dem Schiff mitfahren. Tickets für das Schiffsshuttle werden im Online-Shop der Landesgartenschau (www.landeshausgarten-schau-hoexter.de) angeboten und können auch bei der „Flotte Weser“ gekauft werden (Telefon: 0 51 51/93 99 90 oder per E-Mail: hameln@flotte-weser.de).

„Wir hoffen, dass der Flusspegel einen durchgängigen Schiffsverkehr erlaubt“, so Gartenschau-Chefin Claudia Koch. Durch das Schiffsshuttle könnten die Gartenschau-Besucher vom innenstädtischen Parkteil am historischen Wall bequem zum ehemaligen Benediktiner-Kloster im Weserbogen gelangen. Zu Füßen des Welterbes Corvey wartet mit dem Remtergarten ein botanisches Highlight auf die Gäste.

Der Remtergarten am Schloss zeigt, wie sich die Mönche im Mittelalter selbst übers Jahr mit Gemüse versorgten und mit Kräutern kurierten. Dort wachsen essbare Blumen, die in der Outdoorküche auf dem Platz der Gemüse in Töpfe und Pfannen wandern. 900 Rosen erblühen im Schutz hoher Klostermauern, dazu prächtige Stauden, süße Beeren und seltene Gehölze.

Der Weserbogen wird durch ein zwei Hektar großes Lavendelfeld zur „Petite Provence“. Neben einer riesigen Blühwiese lässt der Archäologiepark eine versunkene Stadt wiederauferstehen. Virtuell begegnet man dem Chirurgen von der Weser, einen der ersten Augenärzte überhaupt. An der neugestalteten Weserpromenade führen Stufen bis nah ans Wasser und eine 70 Meter lange Horizontbank bricht Rekorde. Drei große Spielplätze, eine archäologische Mitmach-Grabung, ein Hanflabyrinth und Dschungelpfade im verwunschenen Auwald machen die Landesgartenschau in Höxter anziehend für Familien mit Kindern.



**Landschafts-
gartengestaltung**



Gartenanlagen
Pflaster- & Natur-
steinarbeiten
Ast- & Baumschnitt
Putz- & Maurerarbeiten
Abriss & Entsorgung
Baggerarbeiten

D. Wieners
Northeimerstr. 27
34414 Wbg.-Hohenwepel
0172/ 29 66 246

www.galabau-wieners.de



WALDEYER
FENSTER+HAUSTÜREN

34414 Warburg · Industriestraße 10
Tel. 05641/747170 · info@waldeyer.de
www.waldeyer.de

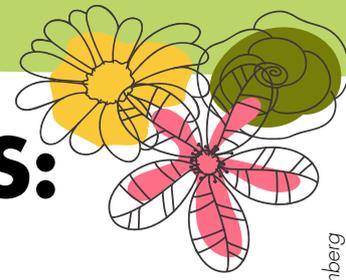
QUALITÄT NACH MASS, SERVICE UND BERATUNG

Feriendorf
„Natur pur“



Strickberg 1 | 33034 Brakel-Bellersen
Tel.: 05276 98800 | Mail: info@feriendorf-naturpur.de
www.feriendorf-naturpur.de





DAMPFER-SHUTTLE DER LGS: DER KAPITÄN IST STARTKLAR

Warum mit Bodo Niemeyer ein echter Profi den Weserpendelverkehr für die Landesgartenschau steuert, und welche Touren mit der „Höxter“ möglich sind. Einzel- und Dauerkarten sind schon jetzt erhältlich.

Höxter. Es heißt „Höxter“ – und ist doch zugleich „ein echtes Niedersachsen-Schiffchen“, wie Kapitän Bodo Niemeyer schmunzelnd über das größte Schiff der Flotte Weser sagt, das in diesem Jahr für die Landesgartenschau (LGS) einen ganz besonderen Dienst versieht. Dabei gibt's wohl gleich mehrere Begründungen für das Lächeln des Kapitäns: Zum einen liebt er seinen Job als Schiffsführer auf der Weser und nennt ihn den „schönsten Beruf der Welt“, zum anderen ist „Schiffchen“ doch ein recht niedliches Wort für einen Flusstdampfer, der stolze 54 Meter Länge misst und bis zu 600 Personen transportieren kann. Und: So wie der Kapitän selbst, stammt auch die „Höxter“ aus Bodenwerder. Erbaut wurde sie dort 1980. Schon bald erhält die „Höxter“ eine ganz neue Aufgabe: Denn während der LGS fungiert die Flotte Weser für die Gäste auch als Schiffshuttle zwischen Höxter und Corvey. Einzel- und Dauerkarten für den besonderen Wasserverkehr sind schon jetzt kostengünstig erhältlich – und auch an Bord ist man bereits startklar.



Die Shuttle-Funktion während der LGS ist neu für die Flotte Weser, doch das Team an Bord zeigt sich bestens vorbereitet auf die bald beginnende Aufgabe – auch kulinarisch. „Wir bieten alles an, was man in einer halben Stunde schaffen kann“, sagt Niemeyer lachend, „von Kaffee oder Bier über den Eintopf bis zur Bratwurst“. Der Grill stehe an Deck des Dampfers schon bereit, kühle Getränke könnten bei Bedarf sogar gleich aus den Hähnen mehrerer Theken des großen Schiffs fließen. „Wir sind auf jeden möglichen Ansturm vorbereitet“, so der erfahrene Kapitän, der vor seiner ersten Tätigkeit für die Flotte Weser rund zehn Jahre lang ein eigenes Fahrgastschiffunternehmen betrieb. Die Leidenschaft für den Beruf des Schiffsführers wurde Niemeyer bereits in die Wiege gelegt: Er ist Kapitän in fünfter Generation, liebt die Arbeit an der frischen Luft an Deck. Und das vor allem auch an Deck der Flotte Weser.

Am Ufer „seines“ Flusses: Bodo Niemeyer schippert seit Kindheitstagen auf der Weser und weiß, dass er als Kapitän stets „einen großen Sack an Verantwortung“ mit an Bord hat – egal, ob er Gäste oder Ware transportiert. Während der Landesgartenschau wird er den Schiffshuttle zwischen Höxter und Corvey steuern.

Während die Sonne das Weser-Wasser herrlich schimmern lässt und den bevorstehenden Frühling ankündigt, steht Bodo Niemeyer in Höxter genau dort am Ufer des Flusses, wo schon bald der Anleger des bekannten Dampfers liegen wird: Ab dem 20. April verkehrt die Flotte Weser wieder – und zwar als Shuttle für das weitläufige Gelände der Höxteraner Landesgartenschau. Ab der Anlegestelle nahe des Lokals „Pier 1“ pendelt das Schiff mehrmals täglich von Höxter nach Corvey, je Strecke braucht's etwa eine halbe Stunde. Dass möglichst viele LGS-Besucher das besondere Schiffsangebot nutzen werden, hofft der Kapitän: „Es lohnt sich, die einstige Hafenstadt Höxter und den Gartenschau-Park auch vom Wasser aus zu betrachten“, so Niemeyer. „Zeuge“ von Höxters Ära als Hafenstadt sei noch der alte Schutzhafen bei Corvey.

Niemeyer selbst hat zu Beginn seiner Laufbahn als Kapitän „noch so manche Tonne Getreide“ auf der Weser transportiert. Inzwischen ist die Fahrgastschiffahrt dort aber viel bedeutender geworden. Niemeyer hat diesen Wandel erlebt: „Seitdem es die Flotte Weser gibt, arbeite ich auch schon für sie“, erzählt der 71-jährige aus Bodenwerder. Bereits von 2002 bis 2010 war er Kapitän des Schiffs, das in der Arminiuswerft in Bodenwerder erbaut worden ist und mit einer Maschinenleistung von 534 PS aufwarten kann, und seit 2015 ist er erneut der Schiffsführer des bekannten Weser-Dampfers.

Der bekannte Dampfer, dessen Panoramadeck einen wunderbaren Blick auf die Weserpromenade, die Weserscholle sowie die Türme des Corveyer Westwerks gewährt, wird vom 20. April bis zum 8. Oktober dieses Jahres entlang des LGS-Geländes schippern. Dafür wird in Höxter täglich außer montags um 11 Uhr, 12.30 Uhr und 16.15 Uhr abgelegt. In Corvey können die Gäste um 11.45 Uhr, 13.15 Uhr und zuletzt um 17 Uhr an Bord gehen. Montags fährt das Schiff nur am 1. Mai und zu Pfingsten. An den Nachmittagen steuert die „Flotte Weser“ übrigens auch den Anleger in Fürstenberg an. Die Abfahrt dort beginnt jeweils um 15.15 Uhr. „Dadurch kann man den Gartenschau-Besuch auch mit einer Besichtigung der Porzellanmanufaktur verbinden“, betont Jörg Menze, Geschäftsführer von „Flotte Weser“.



Neben Einzelfahrscheinen (7 Euro für Erwachsene/3,50 Euro für Kinder von 6 bis 12 Jahren) gibt es auch Dauerkarten für den LGS-Dampfer: Sie kosten 30 Euro für Erwachsene und 15 Euro für Kinder bis 12 Jahren. Kinder unter sechs Jahren können kostenlos auf dem Schiff mitfahren. Tickets für das Schiffshuttle werden im Online-Shop der Landesgartenschau, unter www.landesgartenschau-hoex-ter.de, angeboten und können auch bei der „Flotte Weser“ gekauft werden (Telefon: 0 51 51/93 99 90 oder per E-Mail: hameln@flotte-weser.de).

Große
Auswahl an
Immobilien

Jetzt

auch in

HÖXTER

für euch da!

Mit mehr Menschen zu mehr Möglichkeiten

Die Sparkassen Delbrück, Höxter und Paderborn-Detmold werden ab dem 01.04.2023 zu einer einzigen, starken Einheit. Gute Nachrichten für alle Immobilien-Träumer! Denn so können wir Ihnen noch mehr Möglichkeiten bieten und begleiten Sie als zuverlässiger Partner auf dem Weg zu Ihrer Traumimmobilie. Immer persönlich, direkt und herzlich!

Mehr Informationen unter:

 05251 - 292 2955  www.s-immobilien-gmbh.de





ARCHITEKTONISCHER BLICKFANG

AUF DER GARTENSCHAU HÖXTER

Strohboid-Pavillons aus Österreich sind ein Hingucker auf dem Gelände und beeindrucken mit innovativer Bauweise.

Höxter. Ungewöhnliche Bauten sind Blickfang auf dem Gelände der nordrhein-westfälischen Landesgartenschau in Höxter. Sie sehen aus wie ein besonders geformtes Kuppelzelt, sind aber nutzbar wie ein festes Gebäude. Die Strohboid-Pavillons kommen aus Österreich. „Die doppelt gebogene Konstruktion aus Baubuche zeichnet sich durch eine enorme Stabilität aus, die Stahl in den Schatten stellt“, sagt LGS-Geschäftsführerin Claudia Koch. „Bei so einem Anblick schlägt mein Herz als Bauingenieurin höher.“ Schon von weitem zeichnen sich die organisch geformten Pavillons im Zentrum des Weserbogens ab. Parabolisch-hyperbolisch nennen Fachleute das Design.

Die Pavillons der Landesgartenschau sollten einen hohen Wiedererkennungswert haben, nachhaltig produziert und zweckmäßig sein. „Keine leichte Aufgabe, aber wir sind fündig geworden“, so die Gartenschau-Chefin. Glücklicherweise sei sie auf das Startup aus Österreich gestoßen. „Im Fokus steht dabei CO₂-neutrales und ökologisches Bauen mit natürlichen und schadstofffreien Baustoffen“, so die beiden Firmengründer Max Schade und Fritz Walter, die sich vor fünf Jahren nach dem Studium mit dieser Idee selbstständig machten.



Präsentieren den Strohbooid:
Projektleiter Jakob Lanschützer
(v.l.), Gartenschau-Geschäftsführer
Claudia Koch, Bürgermeister Daniel
Hartmann, Maria Schlinger und Max
Wurm von der Strohbooid-GmbH aus
Österreich. Fotos: LGS Höxter
2023 gGmbH/Manuela Puls

„Das Besondere ist, dass man materialsparend große Räume kreieren kann“, betont Projektleiter Jakob Lanschützer. Nur ein Kubikmeter Holz werde für den großen Strohbooid benötigt. Das Unternehmen habe bislang etwa 70 solcher Pavillons in Europa aufgestellt, überwiegend in Österreich, Deutschland und der Schweiz.

Der große Pavillontyp ist fast 4,80 Meter hoch und hat eine Fläche von 70 Quadratmetern. Er besteht aus einer extrem leichten Holzgitterschale,

die sich wie eine Ziehharmonika zum Auf- und Abbau auseinander- und zusammenschieben lässt. Bespannt ist er mit einer speziellen, wetterfesten aber lichtdurchlässigen Membran mit Fenstern sowie mit einer hölzernen Eingangstür. Die Strohbooids trotzen selbst Orkanböen und hohen Schneelasten.

Insgesamt werden auf dem Gartenschau-Gelände zwei große und zehn kleine Strohbooids aufgestellt, die für verschiedene Zwecke dienen. Zwei große Pavillons stehen am Archäologiepark gleich neben der Hauptgasstronomie. Einer davon wird zum Besucherzentrum, in dem sich die Gäste der Landesgartenschau ausführlich über die Attraktivität der Region informieren können. Der andere kann für Firmenveranstaltungen oder Tagungen gebucht werden. Sitzend passen bis zu 70 Leute, stehend sogar 100 bis 120 Personen hinein. „Nicht nur die außergewöhnliche Architektur sondern auch der unvergleichliche

Standort mitten in der Landesgartenschau machen das zu einem unvergesslichen Erlebnis“, ist Gartenschau-Geschäftsführer Jan Sommer sicher.

Sieben weitere, kleinere Pavillons stehen beim Weserfestplatz auf dem Gartenmarkt. Auch an anderen Stellen im Gelände hat die Firma weitere Strohbooids aufgestellt, zum Beispiel neben dem neuen Spielplatz „Welt des Mittelalters“ auf dem Wall. Dieser Pavillon ist als Rückzugsort für Eltern und Kinder gedacht, zum Beispiel zum Wickeln und Stillen. „Er wird ausgestattet von der Höxteraner Firma Alvi und ist damit ein Angebot für junge Mütter und Familien“, sagt Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann. Auch ihm freut es, dass die Gartenschau-Besucher innovative Bauweisen kennenlernen können.



Campus für Auszubildende mit Lernförderbedarf

Das Kolping-Berufsbildungswerk Brakel bildet in 26 Berufen aus



Der beste Start in ein selbstständiges Leben beginnt mit einer Ausbildung. Daher unterstützt das Kolping-Berufsbildungswerk Brakel im Kreis Höxter seit über 40 Jahren junge Menschen mit dem Förderschwerpunkt Lernen dabei, ihre Ausbildung erfolgreich zu bestehen.

Große Palette an Ausbildungsberufen

In 8 Berufsfeldern und insgesamt 26 Berufen – meist im Handwerk – bietet das Kolping-Berufsbildungswerk staatlich anerkannte Ausbildungen an. Die Palette an möglichen Ausbildungsberufen reicht von der Metall-, Bau-, Holz- und Farbtechnik über die Agrarwirtschaft, den Verkauf, die Gebäudereinigung, Ernährung und Hauswirtschaft bis hin zum Fachlageristen und Hauswirtsgehilfen. In den meist fachpraktischen Berufen wird die Theorie reduziert, dafür sind die praktischen Anteile umso intensiver. Daher dauern die qualifizierten Ausbildungen auch zwischen 2 und 3,5 Jahren.

Viel mehr als nur eine Ausbildungsschmiede

Erfahrene Ausbilder, Sozialpädagogen und auch Psychologen unterstützen den jungen Mensch individuell, er/sie macht Praktika in Betrieben, die gemeinsam ausgesucht werden. Das Berufskolleg ist im gleichen Gebäude, lange Fahrzeiten zur Berufsschule fallen darum nicht an. Bei Bedarf können die jungen Menschen in einer der modernen Wohngruppen wohnen und Schritt für Schritt lernen, auf eigenen Füßen zu stehen. Sowohl die Ausbildung als auch die Unterkunft kosten für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen nichts – die Agentur für Arbeit finanziert sie.

Sie suchen einen Job mit Sinn?

Wir suchen *Ausbilder und Pädagogen* für Azubis mit Lernförderbedarf



Gesucht (m/w/d)

- Garten- und Landschaftsbauer
- Zweiradmechatroniker
- Metallbauer
- Industriemechaniker
- Gebäudereiniger
- Erzieher
- Sozialarbeiter
- Heilerziehungspfleger
- Förderlehrer

Das werden Sie an uns schätzen

- Jungen Menschen Chancen geben
- Planbare, familienfreundliche Arbeitszeiten
- Kaum Personalfuktuation
- Hochwertige Qualifizierungen (ReZa)
- Vergünstigungen und Vorteile

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel. 05272 301-0

Kolping-Berufsbildungswerk Brakel

Tegelweg 33, 33034 Brakel





STUDIERENDE DER HOCHSCHULE FÜR

SPIELEN BEIM KULTURPROGRAMM DER LANDESGARTENSCHAU HÖXTER

Höxter/Detmold. Kultur befördern und jungen Musikerinnen und Musikern ein Podium zu bieten haben sich die Landesgartenschau Höxter und die Hochschule für Musik Detmold gemeinsam zum Ziel gesetzt. 23 Lesungen begleiten Studierende mit verschiedenen Instrumenten im Rahmen des Kulturprogramms „Stadt Land Fluß – Luftikus“ auf der Landesgartenschau Höxter.

„Die Texte, die wir für die Lesungen ausgewählt haben, zeigen alle einen Bezug zu Garten und Landschaft auf und werden von Sprecherinnen und Sprechern des WDR gelesen. Da geht es um Tulpen und Chrysanthemen, um das leidenschaftliche Gärtnern“, sagt Brigitte Labs-Ehlert, Kuratorin des Kulturprogramms „Stadt Land Fluß – Luftikus“. „Wir freuen uns, dass wir Musikstudierende der Hochschule für Musik Detmold gewinnen konnten, die die Lesungen durch Musik ergänzen.“ Auch die Hochschule für Musik Detmold freut sich, dass sie als Partnerin mit ihren Studierenden beim Kulturprogramm der Landesgartenschau vertreten sein darf. „Unsere Hochschule hat in der Vergangenheit den Kontakt zu auswärtigen Veranstaltern stetig ausgebaut“, sagt Prof. Godelieve Schrama, Prorektorin für künstlerische Angelegenheiten. „Sich mit eigenen Programmen auf Bühnen außerhalb des geschützten Rah-

mens Hochschule zu präsentieren, ist eine wertvolle Erfahrung für unsere Studierenden, von der sie für ihr späteres Berufsleben profitieren können.“

Gemäß dem Fokus, den die Landesgartenschau auf Familien legt, sind Studierende für die Gestaltung ausgewählt worden, die auch im Bereich der Musikvermittlung Akzente gesetzt haben. Gleich zweimal tritt die junge Schweizer Flötistin Joana Quelhas auf. Neben ihrer Mitgliedschaft im Detmolder Kammerorchester gestaltet sie regelmäßig Kinderkonzerte. So ist sie Mitbegründerin des Ensembles für musikalische Märchen „Der Traumballon“, für dessen Gründung sie 2021 mit dem 2. Preis des internen Hochschulwettbewerb „Unternehmen: Musik“ ausgezeichnet wurde.

Ebenso den Blick über den Tellerrand wagt die Sopranistin Sarah Kuppinger, die neben ihrem Doppelstudium in Gesang und Violine den Chor VocalUp gegründet hat. Dieser spricht insbesondere Jugendliche an, die bisher keinen Kontakt zu Musik gehabt haben. „Singen gegen Diskriminierung“ – nach diesem Motto verfolgt der Chor der Studentin das Ziel, Menschen mit verschiedenen persönlichen Hintergründen zusammenzubringen.

V.l.n.r. Claudia Runde (Foto: Sabrina Voss), Sarah Kuppinger, Godelieve Schrama (Foto: Dirk Schelpmeier), Brigitte Labs-Ehlert, Coskun Ozan, Joana Quelhas (Foto: Leonie Bunte)



R MUSIK DETMOLD

GARTENSCHAU HÖXTER

23 Lesungen begleiten
Musikstudierende der Hochschule
für Musik Detmold beim
Kulturprogramm der
Landesgartenschau Höxter.

Auch Improvisation ist gefragt. Und so setzt ein Ensemble aus der Improvisationsklasse der Hochschule von Anja Damianov zu Rudolf Borchardts „Der leidenschaftliche Gärtner“ einen spannenden Akzent. Vorstellen darf sich auch das junge Ixora Quartett, das Werke von Haydn, Brahms und Borodin zu Eva Demskis Buch „Neue Gartengeschichten“ musiziert.

Neben Gitarrenmusik, die der türkische Gitarrist Ozan Coskun zu Geschichten Astrid Lindgrens beisteuert, trägt die Harfenistin Verena Wagner auf ihrer Harfe Werke von Rameau und Scarlatti vor, während die Nachtigall fröhlich in Gedichten und Erzählungen tiriliert.

Ein eigenes Konzert präsentieren Studierende unter der Leitung von Claudia Runde am 08.07. auf der Hauptbühne. Runde selbst übernimmt dabei den Part der Sprecherin. Sie ist Dozentin des an der Hochschule beheimateten Studiengangs Musikvermittlung, der es sich um Ziel gesetzt hat, mit kreativen Ideen und Formaten neue Publikumschichten zu erschließen. In der hochschuleigenen Familienkonzertreihe „Concertino Piccolino“ erprobt Runde mit den Studierenden regelmäßig solche Formate. Darin geht es darum, szenisch und musikalisch auf der Bühne zu agieren und musikalische Inhalte möglichst niederschwellig, aber trotzdem mit hohem künstlerischem Anspruch zu vermitteln. Das Publikum wird stets mit einbezogen. So auch auf der Landesgartenschau.

Wilfried Hillers „Der Josa mit der Zauberfidel“ dürfte allen großen und kleinen Zuhörenden spätestens seit der gleichnamigen Lektüre des berühmten Kinderbuchautors Janosch ein Begriff sein. Ein Klassiker, der hier im musikalischen Gewand erscheint. Es geht um den kleinen Josa, der viel zu klein und zu schwach ist, um Köhler wie sein Vater zu werden. Was er aber kann, ist mit einer Zauberfidel Dinge größer und kleiner werden lassen. Nachdem ein Vogel ihm zahlreiche reizvolle Melodien beibringt, macht sich Josa auf den Weg zum Mond. Auf dem Weg dorthin durchlebt er viele Abenteuer und hilft Menschen mit seiner Musik, die von Studierenden der Hochschule auf der Bühne verkörpert wird. Gemäß der Handlung sollen die Darstellenden auf der Bühne verschiedene Orte durchschreiten, die Josa und Erzähler auf ihrer Reise kennenlernen.

„Wir freuen uns sehr über diese Kooperation“, sagt Landesgartenschau-Geschäftsführern Claudia Koch. „Dank der Hochschule für Musik Detmold leben in unserer Region außerordentliche musikalische Talente, die Frau Labs-Ehler für unser Kulturprogramm ‚Stadt Land Fluß – Luftikus‘ gewinnen konnte. Das Programm bereichert die Landesgartenschau ganz besonders.“

VÖSSING

... Ihr Mercedes-Benz- und
SsangYong-Partner im Dreiländereck ...



Mercedes-Benz



SSANGYONG

Autohaus Johannes Vössing GmbH

📍 Blankenauer Straße 9
37688 Beverungen
☎ 05273 36250
✉ info@voessing-mercedes.de

🌐 www.voessing-mercedes-benz.de
www.ssangyong-voessing.de

WARBURG ENTDECKEN. DIE HANSESTADT IM DIEMELTAL.

Fotos: Warburg-Touristik e.V.



Auf eine rund 1000-jährige Geschichte blickt die Hansestadt Warburg zurück. Die Stadtansicht von Warburg lässt die Herzen von Kulturinteressierten höherschlagen und gehört zu den schönsten Westfalens. Tauchen Sie ein in das mittelalterliche Stadtbild und entdecken Sie die mächtigen Kirchen, die liebevoll restaurierten Fachwerkhäuser und die nahezu gänzlich erhaltenen Wehranlagen. Imposante Türme, Mauern und Tore umranden die Kernstadt und können besichtigt werden. Der Handel mit Textilien und Getreide, sowie die Braukunst trugen zum wirtschaftlichen Erfolg der mittelalterlichen Stadt bei. Vom Reichtum der alten Hansestadt zeugen ebenfalls die Größe der Häuser und ihre prachtvollen Fassaden.

Die Hansestadt Warburg liegt im Dreiländereck Nordrhein-Westfalen, Hessen und Niedersachsen zwischen den Ausläufern des Eggegebirges und des Hessischen Berglandes. Die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft lädt dazu ein, das Warburger Land auf einem der vielfältigen Wanderwege zu erkunden. Die ausgeschilderten Rundwanderwege mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus verbinden Warburgs schönste Aussichtspunkte, Sehenswürdigkeiten und Ziele. Auch für Radfahrende ist Warburg ein lohnendes Urlaubsziel. Neben der Lage direkt am vom ADFC mit 5 Sternen zertifizierten Diemelradweg gibt es zahlreiche spannende Radrouten, die durchs Warburger Land führen. Entdecken Sie die Hansestadt Warburg!



TOURIST-INFORMATION WARBURG

Tel: 05641 / 92 2803 - www.warburg-touristik.de

Bequem mit dem Zug
nach Höxter zur ...

LAGA

20. April bis 15. Oktober



Direkt am
Bahnhof
Höxter-
Rathaus



Einfach anreisen zur Landesgartenschau in Höxter. Informationen unter:
nordwestbahn.de/laga

NordWestBahn
Wir sind transdev

HASEGOLD23-03-099

A photograph of a water garden. In the foreground, a man wearing a black beanie, glasses, a dark jacket, and jeans is sitting on a large, light-colored stone block. Behind him, a stream flows through a garden. The stream is bordered by stone walls and has several large, weathered stone structures that look like ruins. The water is clear and reflects the surrounding greenery. The background shows more trees and a clear sky. A green diagonal bar runs across the image from the top left to the bottom right.

Foto: Herbert Gruber

EIN WASSERGARTEN

MIT WESERBLICK

Höxter. Auf der Weserscholle, zwischen dem Corveyer Hafen und dem Welterbe Corvey, entstand zur Landesgartenschau ein Auengarten mit Blick auf den Fluss. Inmitten eines ursprünglichen Baumbestands schuf Landschaftsgärtner Martin Bieber aus Fürstenau ein Kleinod, das auf den ersten Blick so aussieht wie eine Ruine, die unter Wasser steht. Die Überreste eines verlassenen Hauses ragen aus den Wasserflächen. Verbaut wurden dabei Sandsteine, die bei den Bauarbeiten entlang des Weserufers ans Licht gekommen sind. Man möchte glauben, dass man sich an einem ganz historischen Ort befindet. Zwischen den Bäumen eröffnet sich der Blick auf den Weserstrom und wie zufällig begrenzen Baumstämme und Baumstümpfe den 250 Quadratmeter großen Wassergarten und lenken die Blicke. So entstand ein schattiges Plätzchen mit viel Atmosphäre. Besucher dürfen ihre müden Füße hier im Wasser kühlen, an Sommertagen umschwärmt von schillernden Libellen. Der Wassergarten soll übrigens die Landesgartenschau überdauern. Für die Zukunft wird er sicherlich ein beliebter Rastplatz für die Radler auf dem Weserradweg sein. Bepflanzt wurde der Wassergarten mit charakteristischen Gehölzen und Stauden, um deren Auswahl sich Ute Aland, Leiterin des Botanischen Gartens in Höxter, gekümmert hat. Nach der Gartenschau wird er der Natur zurückgegeben. Dann finden Molche und Ringelnattern einen neuen Lebensraum.

Wie verlassene Ruinen im Wald: Aus Sandsteinen, die bei den Bauarbeiten zutage kamen, hat Martin Bieber aus Fürstenau den Wassergarten auf der Landesgartenschau in Höxter gebaut. Foto: LGS Höxter 2023 gGmbH/Manuela Puls





NIEHEIMER FLECHTHECKE AM WELTERBE



Höxter. Im Kreis Höxter haben die Nieheimer Flechthecken eine jahrhundertlange Tradition. Es sind lebendige Zäune, die eng verflochten, die Ackerflächen vor Wind, Verwehung und Austrocknung schützen. Für wildlebende Vögel sind sie in der Feldflur beliebte Brutplätze. Im Jahr 2018 wurden die Nieheimer Flechthecken deshalb als immaterielles Kulturgut anerkannt. Rund 40 Studierende der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) haben zur Landesgartenschau unweit von Kloster Corvey eine solch grüne Einfriedung gepflanzt. „Jetzt haben wir ein Kulturerbe neben der Welterbestätte,“ freut sich LGS-Geschäftsführerin Claudia Koch.

Etwa 350 große Heckenpflanzen haben die Erstsemster nahe dem NaturgartenForum der Landesgartenschau in die Erde gebracht. Es wurden insgesamt drei verschiedene Heckentypen mit einer Gesamtlänge von 160 Metern angelegt. Die Haselnuss-, Weißdorn- und Feldahorn-Pflanzen wurden schon mehrere Jahre zuvor von einer Baumschule für diesen Zweck angezogen. Kurz vor der Gartenschau wurden sie dann geflochten. Neben der Erhaltung der alten Flechthecken-Tradition soll es darum gehen, den Gartenbesitzern unterschiedliche Arten von Hecken als Anschauungsobjekt zu zeigen. Flechthecken bilden grüne Wände und haben einen hohen ökologischen Wert. Die Flechthecken-Fachleute sind auf der LGS regelmäßig vor Ort und machen Angebote im „Bunten Klassenzimmer“.

Die Erstsemesterinnen Lara Beckmann und Maren Haida von der TH-OWL beim Pflanzen der Flechthecken. Foto: LGS 2023 Höxter gGmbH



Salz Grotte
BAD DRIBURG
WOHLFÜHLER ENTSPANNEN DURCHAUFEN

An Hallweg 10
33014 Bad Driburg
Tel.: 05271 97 42 38

Entspannt durchatmen in der Salz Grotte

www.salzgrotte-bad-driburg.de

Mo - Fr 9:30-12:00, 13:30-17:15 Uhr
Sa, So, Feiertags: 10:30-13:00, 13:30-16:00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Um telefonische Reservierung wird gebeten!



Wesercamping
H Ö X T E R

Sportzentrum 4 - 37671 Höxter - Tel: 05271 / 2589
info@wesercamping-hoexter.de - www.wesercamping-hoexter.de

Die Bimmelbahn, die zur Landesgartenschau zwischen Höxter und Corvey pendeln wird, hat einen Namen: Mehr als die Hälfte aller Stimmen gingen an den „Rasenden Weserwurm“. Foto: LGS Höxter 2023 gGmbH/Puls



„RASENDER WESERWURM“

ROLLT ZUR LANDESGARTENSCHAU ZWISCHEN HÖXTER UND CORVEY

Mehr als 4200 Stimmen wurden beim Namensvoting für die neue Höxteraner Bimmelbahn abgegeben: Gewonnen hat der Vorschlag „Rasender Weserwurm“.

Höxter. Die neue Bimmelbahn, die zur Landesgartenschau Besucherinnen und Besucher nach Höxter und Corvey bringen wird, hat nun einen Namen: „Rasender Weserwurm“ wird die bunte Bahn heißen. Der Vorschlag hatte im Online-Voting schnell die Nase vorn: Von insgesamt 4200 abgegebenen Stimmen gingen mehr als 2500 an den Rasenden Weserwurm.

„Wer in den letzten Wochen eine Probefahrt gemacht hat, konnte auch einen Namensvorschlag für die Bimmelbahn abgeben“, sagt Landesgartenschau-Geschäftsführerin Claudia Koch. Auf diese Weise kamen 35 Namen zusammen. Sechs davon schafften es in die engere Auswahl, über die online abgestimmt wurde: Soll die Bimmelbahn Holli Express, Hollinchen, Rasender Weserwurm, Huxori Bahn, Flotte Flora oder Blütenbahn heißen? „Ich freue mich, dass die Resonanz sowohl bei der Namenssuche als auch bei der Abstimmung so groß war“, sagt Koch.

Unter allen Stimmen verlor die Durchführungsgesellschaft zwei Tageskarten und zwei Fahrten mit dem Rasenden Weserwurm. Gewonnen hat Ann-Kathrin aus Dortmund. „Ich habe über den WDR vom Namensvoting erfahren und freue mich, die Landesgartenschau Höxter im Sommer aus dem Rasenden Weserwurm heraus zu erkunden.“

Die Landesgartenschau hatte die Bimmelbahn aus Bad Lippspringe im Nachbarkreis Paderborn übernommen. Der Rasende Weserwurm wird zur Landesgartenschau zwischen Höxter und Corvey verkehren, um die Besucherinnen und Besucher von einem Parkteil zum anderen zu bringen.



Aus 6 Vorschlägen konnte gewählt werden. Gewonnen hat Ann-Kathrin aus Dortmund, die über den WDR vom Namensvoting erfahren hat.
©LGS Höxter 2023 gGmbH





KM Bauelemente GmbH
Fenster, Türen, Rollläden,
Markisen, Vordächer,
Wintergärten, Terrassendächer

Wir planen und installieren ...
individuell und preiswert.



Stilvolles Design

IN HANDWERKLICHER PERFEKTION

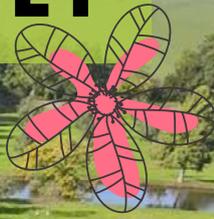
Siegerstraße 15
34434 Großeneder
Tel. 05644 704 98 19
info@km-bauelemente.net

www.km-bauelemente.net

Besuchen Sie auch unsere
informative Ausstellung
in Großeneder,
Siegerstraße 15!

Nach telefonischer Vereinbarung!

DER KLOSTERGARTEN ZU CORVEY



Höxter. Ein „botanisches Kleinod“ nennt Landschaftsarchitektin Magdalene Winkelhorst den Remtergarten hinter den karolingischen Doppeltürmen und den schützenden Klostermauern zu Corvey. Die mit historischen Gärten erfahrene Gartengestalterin übt sich offensichtlich im Understatement, denn was hier zur Landesgartenschau präsentiert wird, ist ein absolutes Highlight! 900 Rosen, begleitet von Dahlien und Prachstauden aus dem Bauerngarten wie Rittersporn und Phlox - „das gibt eine Farbenexplosion“ ist sich Magdalene Winkelhorst sicher. Im Schutz der Klostermauern wachsen exotische Bäume wie Blauglocken- und Taschen-tuchbaum. Aus der Zeit Karls des Großen werden zur Gartenschau im Apotheker- und Klostergarten Arzneipflanzen gezeigt. „Heilkräuter, die gut sind für die Lunge, das Herz oder die Gelenke. Damals kurierten die Mönche noch ohne Pillen,“ sagt die Fachfrau. Zudem versorgten sich die Mönche das ganze Jahr über selbst. Wie das gehen konnte, wird im Küchengarten gezeigt. Selbstversorgung ist schließlich nicht erst seit der Corona-Pandemie wieder im Trend. Der Remtergarten liefert ein klassisches Beispiel.



Auf dem Abteigelände ist der historische Remtergarten zu neuem Leben aufstanden. Fotos: LGS Höxter 2023 gGmbH

Kapuzinerkresse



Boretsch – Klassiker

Pöhler 
Gut Reelsen
Garten-, Landschafts-, Straßenbau

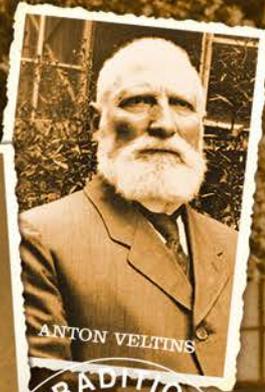
Die grüne Kompetenz

Detmolder Straße 5 · 33014 Bad Driburg · Telefon 05253 | 6258

www.poebler-galabau.de



CARL VELTINS



ANTON VELTINS



**NATURTRÜBES
LANDBIER**
• mild und süffig





Jury für den Kunstpavillon: Geschäftsführer Jan Sommer (v.l.), Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann, Geschäftsführerin Claudia Koch, Gerhard Handermann (Kreis Höxter), Friederike Fast (Marta Herford), David Riedel (Böckstiegel-Museum Werther) und Gaby Böker (Kreis Höxter) bewerteten die eingereichten Arbeiten. Foto: LGS 2023 Höxter/Manuela Puls

ERST LOUVRE –

DANN LANDESGARTENSCHAU HÖXTER

Höxter. Auf der Landesgartenschau in Höxter gibt es einen Platz für die Kunst. Inzwischen stehen die fünf Kunschtchaffenden fest, die im Glaspavillon auf dem Höxteraner Wall ausstellen werden. Bei 24 Wettbewerbs-Einsendungen hatte die siebenköpfige Jury eine „tolle Auswahl“, wie Höxters Bürgermeister Daniel Hartmann betonte. Das Gremium war hochkarätig besetzt: Neben Hartmann, einem Vertreter und einer Vertreterin des Kreises Höxter und der LGS – Geschäftsführung brachten zwei ausgewiesene Fachleute ihre Expertise ein: David Riedel (künstlerischer Leiter im Böckstiegel-Museum Werther) und Friederike Fast (Kuratorin Marta Herford) reisten nach Höxter.

„Der Kunstpavillon ist ein attraktives Angebot für Künstler“, sagte Fast. Das 40 Quadratmeter große Glasgebäude in der Nähe des Haupteingangs sei ein ausgesprochen schöner Ort. Alle vier Wochen werden die Ausstellungen wechseln. „Möglich macht das die großzügige Unterstützung durch den Kreis Höxter“, betonte LGS-Chefin Claudia Koch. Vorzugsweise konnten sich Künstlerinnen und Künstler aus dem Kreis Höxter, aber auch aus Westfalen und dem Weserbergland bewerben. „Wir freuen uns, dass wir drei sehr gute Beiträge aus dem Kreis Höxter ausgewählt haben und damit diesen heimischen Künstlerinnen und Künstlern eine tolle Gelegenheit bieten können, sich einem überregionalen Publikum zu präsentieren“, so Gaby Böker, Abteilungsleiterin Schule und Kultur beim Kreis Höxter. Ingrid Heuchel (Glaskünstlerin aus Bellersen), Hartmut Kleimann (Fotodesigner aus Warburg) und Elisabeth Brosterhus und Burkhard Meyer (Steinheim) bekommen bei der LGS eine Plattform für ihre Kunst.

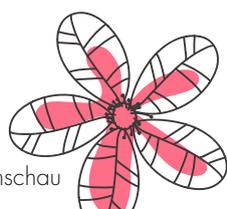
Mit Niko Schröder aus Oerlinghausen wird ein äußerst erfolgreicher Newcomer auf der Landesgartenschau ausstellen. Die Fotos des Shooting-Stars aus OWL waren bereits im Pariser Louvre, in Mailand, Barcelona, Venedig und Brüssel zu sehen – und bald eben auch in Höxter. Schröder überzeugte die Jury mit seinem „Manga-Stil“ (David Riedel), der den „einzig junggebliebenen Beitrag“ sehr spannend findet. Friederike Fast erinnern Schröders Werke an Anime-Filme. Seine Fotos hätten etwas Magisches und Märchenhaftes.

Einhellig positiv fiel das Jury-Votum auch für Hartwig Reinboth aus Minden aus. Er will lebensgroße Figuren aus Weidenzweigen und einem hölzernen Skelett im Glaspavillon aufstellen. Menschen, die sich in einer Zwischenzone zwischen zivilisatorischer Einengung und der Natur bewegen, wie es in seiner Bewerbung heißt. Marta-Kuratorin Fast ist sich sicher, dass die Skulpturen bei der Landesgartenschau für Aufsehen sorgen werden.

Auch der Beitrag von Elisabeth Brosterhus und Burkhard Meyer aus Steinheim unter dem Titel „Zerbrechliche Schönheit“ kam gut an. Sie wollen eine Art „künstlerisches Ökosystem im Gewächshaus“ schaffen. Das Dach des Pavillons wird mit transparenten, farbigen Wildpflanzenzeichnungen foliert. „Es ist eine gute Idee, auf das Glas zu gehen. Die Zeichnungen werden sich wie eine Lichtspur auf der Erde abzeichnen“, lobte Friederike Fast. Auch das vom Borkenkäfer befallene Fichtenholz im Bodenarrangement werde Besuchende neugierig machen.

„Eine tolle Lichtwirkung“ werde die klassische Glaskunst mit Blei von Ingrid Heuchel vom Kreativhof in Bellersen im Pavillon entwickeln, ist sich David Riedel sicher. Er regte an, im Außenbereich eine der imposanten Baumskulpturen aufzustellen. „Das Spiel von Licht und Glas funktioniert immer, hier dreidimensional erweitert“, pflichtete ihm Friederike Fast bei. Die „poppig-bunten“ Wasserfotografien von Hartmut Kleimann aus Warburg überzeugten die Jury ebenfalls. „Er greift mit der Wasserknappheit ein sehr virulentes Thema auf“, so die Fachfrau für Kunst aus Herford.

Das Gremium bewertete die eingereichten Bewerbungen nach der Kriterien Qualität des Entwurfs, Eignung für den Pavillon und künstlerische Besonderheit. Als Thema war „Im Einklang mit der Natur“ vorgegeben. „Die Mischung aus Kunstexperten und Laien-Input in der Jury hat sich als gut erwiesen“, so Jurymitglied Gerhard Handermann, Kämmerer beim Kreis Höxter. LGS-Geschäftsführer Jan Sommer zeigte sich beeindruckt von der Qualität der Einsendungen. „Die Gewinnerbeiträge sind sehr abwechslungsreich und spannend. Es wird sich also lohnen, den Kunstpavillon in den Wallanlagen regelmäßig zu besuchen.“





Warburg entdecken

Die mittelalterliche Hansestadt mit frischem Flair

Tourist-Information
Hauptstraße 55
34414 Warburg

warburg-touristik.de
05641 92 2800
info@warburg-touristik.de



SPARKASSENSTIFTUNG WIRD PARTNERIN DER LANDESGARTENSCHAU



Im Rahmen der Premium-Partnerschaft wird die Sparkassenstiftung zur Namensgeberin des S-Karrees im Remtergarten, die Landrat Michael Stickeln (Vorsitzender des Stiftungskuratoriums, v.l.n.r.), Bürgermeister Daniel Hartmann, Jens Härtel (Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Sparkassenstiftung), Claudia Koch (Geschäftsführerin der Landesgartenschau Höxter) und Achim Frohß (Vorstandsmitglied der Sparkasse Paderborn-Detmold-Höxter und Kuratoriumsmitglied der Sparkassenstiftung für den Kreis Höxter) präsentieren. Foto: LGS HX/Schöning

Höxter. Die Sparkasse fördert über die Sparkassenstiftung für den Kreis Höxter die Landesgartenschau als Premium-Partner.

„Die Landesgartenschau in Höxter ist ein Vorhaben mit außerordentlicher Strahlkraft für die gesamte Region - weit über die Stadt Höxter hinaus. Die vorhandenen touristischen Potenziale mit dem Welterbe Corvey, der historischen Altstadt und der Weser werden verzahnt. Die Stiftungsgremien haben daher einstimmig entschieden, die Realisierung der Landesgartenschau im namhaften Umfang zu unterstützen“, berichtet der Vorsitzende des Stiftungskuratoriums, Landrat Michael Stickeln.

Jens Härtel, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Sparkassenstiftung sieht die Landesgartenschau in Höxter als besonderen Meilenstein für die regionale und nachhaltige Entwicklung.

Im Rahmen der Partnerschaft wird die Sparkassenstiftung auch zur Namensgeberin des S-Karrees im Remtergarten. „Das S-Karree ist das kulturelle Zentrum des Remtergartens“, sagt Landesgartenschau-Geschäftsführer Jan Sommer. „Hier finden zahlreiche Veranstaltungen statt wie musikalisch begleitete Lesungen, Vorträge und Figurentheater.“

„Der Remtergarten zeichnet sich aus als Garten für die Sinne – hier können die Besucherinnen und Besucher Kräuter, Obst und Gemüse probieren, die vielen bunten Blumen werden zur Augenweide und der Rosengarten lockt mit seinem ganz besonderen Duft“, erklärt Sommer weiter. „Das S-Karree liegt mittendrin und lädt alle Gäste ein, den Remtergarten hier auf sich wirken zu lassen.“ Auch eine Gastronomie gibt es im S-Karree, die eine kleine Imbissauswahl, Kaffee und kühle Getränke bereithält.



ELFE „HOLLI“

IST DAS LANDESGARTENSCHAU-MASKOTTCHEN

Höxter. Ein Blütenkleid mit Höxters Fachwerkrosetten und eine Traumfrisur: So präsentiert sich das Landesgartenschau-Maskottchen den Besuchern. Eine Maskottchen Jury wählte die Elfe aus 151 eingesandten Entwürfen einstimmig aus. Schöpferin der Figur aus dem Reich der Märchenwelten ist Heike Tewes aus Borgentreich. Als weitere Botschafterin der Welterbe-Blumenpracht strahlt die pinke Pompon-Dahlie „Dahlia Huxaria“, die eigens für die Landesgartenschau 2023 gezüchtet wurde. Sie ist auf dem Gärtnemarkt im Gartenschauпарк und in einem örtlichen Gartencenter erhältlich. Zu ihrer Blütezeit wird sie der Star der Blumenhalle im Weserbogen sein.

Elfe „Holle“ präsentiert die Gartenschau-Blume „Dahlia Huxaria“
Fotos: LGS Höxter 2023 gGmbH



10 Jahre BILSTER BERG

Jubiläum in Bad Driburg. Vor 10 Jahren, am 1. Juni 2013, wurde der BILSTER BERG als erste, neue Rundstrecke im Westen Deutschlands seit über 80 Jahren offiziell eröffnet. Dies wird am 8. Juni groß gefeiert.

„Es war nicht immer ein einfacher Weg und der BILSTER BERG hat viele Hürden überwinden müssen. Doch wir haben es geschafft, den BILSTER BERG international bekannt zu machen. Er ist heute eines der führenden Unternehmen im Bereich der Test-, Event- und Präsentationsstrecken, die regelmäßig für die Entwicklung von neuen Antriebstechnologien genutzt wird“, so Geschäftsführer Hans-Jürgen von Glasenapp. Die Planungs- und Genehmigungsphase dauerte gut sieben Jahre, die tatsächliche Bauzeit 20 Monate. Heute, nach 10 Jahren Betrieb, wird der BILSTER BERG meist von Automobilherstellern gemietet, die die Strecke für Tests und Präsentationen nutzen. Durch das White Label-Prinzip wird sie auch gerne für Produktpräsentationen



genutzt. „Sogar als Filmstrecke ist der BILSTER BERG optimal. Er war bereits mehrmals Spielplatz von Film- und Werbedrehs, und ist seit Ende März sogar in dem neuen „MANTA MANTA – ZWÖTFTEIL“ zu sehen. Die Dreharbeiten dazu fanden vergangenen Sommer am BILSTER BERG statt“, berichtet von Glasenapp.

Am 8. Juni 2023 wird das Jubiläum mit der Öffentlichkeit gefeiert. Neben der Option, die Strecke zu Fuß oder mit dem Fahrrad kennenzulernen, wird es Live-Musik, einen Überschlagssimulator des ADAC OWL und ein Kinderprogramm geben. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt sein. Weitere Informationen und die kostenfreie Anmeldung finden Sie auf: www.bilster-berg.de/Veranstaltungen/bilsterbergerleben/

10 JAHRE BILSTER BERG

10 JAHRE
UNVERWECHSELBARE
KURVEN.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

© HEGGEMANNMEDIEN GmbH
 Burgstraße 2 | 33175 Bad Lippspringe
 Tel.: 0 52 52 / 96 53-0
 Fax: 0 52 52 / 96 53-19
 www.heggemannmedien.de
 info@heggemannmedien.de
 Geschäftsführender Gesellschafter:
 Heinz Georg Heggemann
 Sitz der Gesellschaft: Bad Lippspringe
 Registergericht: AG Paderborn, HRB14064
 St.-Nr.: 339/5820/2829

REDAKTION

Monika Heggemann (verantw.)
 Herbert Gruber

ANZEIGEN

Stefanie Bensmain
 Doris Clasbrummel
 Heike Knop
 Eva-Maria Schnüchel

GRAFIK

Silvia Rüsing | Janine Rogalla

DRUCK

Media Grafik + Druck
 Burgstraße 2 | 33175 Bad Lippspringe

KONTAKT

Burgstraße 2 | 33175 Bad Lippspringe
 Tel. 05252 9653-0 | Fax 05252 9653-19
 E-Mail: info@heggemannmedien.de
 www.heggemannmedien.de

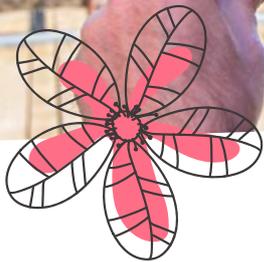


Kostenloses Abo!
Hier bestellen!

Die Verwertung des Textes und der Fotos, auch aus-
 zugsweise, bedarf der Genehmigung des Verlages.
 Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen,
 Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit
 elektronischen Systemen. Die Gesamtherstellung der
 Druckauflage erfolgte gründlich und nach bestem
 Wissen, jedoch ohne Gewähr. Für eventuelle Fehler
 oder Differenzen wird keine Haftung übernommen.



Im Archäologiepark
 auf der Gartenschau
 erscheint das mittelalterliche
 Corvey auf dem Display.
 Foto: LGS Höxter 2023
 gGmbH/NUSEC



VIRTUELLE REISE

INS MITTELALTER

Höxter. Besucher der Landesgartenschau können das Mittelalter auf eine ganz besondere, neue Art erleben. In einem Archäologiepark tauchen sie per SmartPhone oder Tablet virtuell in eine große Stadt ein, die in Corvey im Boden verborgen liegt. Was nur wenige Spatenstiche tief unter dem Rasen schlummert, ersteht mit moderner Computertechnik vor den Augen der Gäste wieder auf. Mittels „Augmented reality“ können sie die versunkene Marktkirche betreten, auf dem Hellweg einem Pferdefuhrwerk begegnen oder über die riesige Brücke staunen, die hier einst über die Weser führte. Die aufstrebende Stadt Corvey wurde 1265 zerstört, aber nie überbaut. So blieben die Überreste unversehrt als Wüstung im Boden erhalten und sind eine archäologische Besonderheit. Für die Zeitreise benötigt das Gartenschau-Publikum lediglich ein SmartPhone oder Tablet mit dem Betriebssystemen IOS oder Android. Sobald die Besucher ihr Handy auf bestimmte Trigger-Punkte im Park richten, erscheinen die Bauwerke im Display. Die App ist kostenlos in den gängigen App-Stores verfügbar. Das Projekt wurde von der NRW-Stiftung gefördert und von der NUSEC GmbH aus Beverungen umgesetzt.

MITTELALTER- LICHES CORVEY

